

Monopols, abgesehen von den Zöllen, unterworfen. Am bedeutendsten ward aber der Handel zwischen den Philippinen und Acapulco. Wir haben oben gesehen, daß Antonio de Mendoza eine Expedition nach den Philippinen als Einleitung einer Colonisation absandte, die allein durch eine Verbindung mit Neu-Spanien und Peru betrieben werden konnte; Philipp II. führte diesen Plan endlich aus, nach Ueberwindung mannigfacher Hindernisse, welche die durch Reichthum bereits übermächtigen Monopolisten von Sevilla der Regierung in den Weg legten, indem sie besorgten, daß ihr Handel durch den Absatz chinesischer und überhaupt ostindischer Produkte beeinträchtigt werden möchte. Sie erlangten wenigstens ein Gesetz, welches diesen Handel auf einen geringen Betrag beschränkte; es durfte nur eine Galeone jährlich von den Philippinen im Werth von 500,000 Pesos absegeln;*) indeß betrug letzterer doch jährlich an 1½ Million wenigstens gegen Ende der spanischen Herrschaft. Diese Galeone führte chinesische Seide und Baumwollengewebe, Porcellan, ostindische Spezereien und Reis ein; sie nahm dafür edle Metalle, europäische und mexicanische Waaren als Rückfracht ein.***) Anfangs ging dieser Handel nach dem Hafen Navidad, indeß schon 1602 war Acapulco der Handelsplatz. Diesem Handel, obgleich er im Grunde nicht sehr bedeutend war, verdankt Spanien dennoch auch gegenwärtig den Besitz der Philippinen, die im vergangenen Jahrhundert sonst sicherlich an England übergegangen wären, indem Spanien sonst durchaus keinen Halt auf jenen gegenwärtig sehr werthvollen Inseln besessen hätte. Auch Peru hatte anfangs Handel mit den Philippinen, zu Ulloas Zeiten war derselbe aber höchst unbedeutend

ger und Mulatten. Ul. 244. 125 u. Der Handel zwischen Lima und Acapulco ist schon bei Garcilaso und Acosta erwähnt, nach deren Angaben er als lebhaft erscheint. Humboldt dagegen stellt ihn als gering an. (IV. 325.) Peru sandte nach Mexico Chinarinde, Kupfer aus Chili und Waaren, die man sich leichter in Panama durch Schleichhandel verschaffen konnte, wie in Mexico.

*) Humb. Verf. IV. 333. **) Herr. Descr. c. 3.